

EIKE wünscht allen Leserinnen und Lesern ein gutes und erfreuliches Jahr 2017

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2016

von EIKE Redaktion

das Jahr 2016 geht soeben zu Ende. Es brachte einiges Gutes und viel Böses, insbesondere aber eine bisher noch nicht dagewesene Missachtung bestehender Gesetze durch die demokratisch gewählte deutsche Regierung, wie auch das Ende des Glaubens vieler Teile der Bevölkerung, dass die Eliten es schon richten würden. Aber auch in die Medien, dass diese sich, insbesondere der Wahrheit in der Berichterstattung in hohem Maße verpflichtet fühlen würden. Ihre penetrante, immer in schrillsten Tönen gehaltene Berichterstattung, über die nur in den Computern staatlicher Institutionen stattfindenden Klimakatastrophe ist dafür nur ein Beispiel für die permanente Verzerrung bis Missachtung oder gar Umkehrung der Fakten. Den Öffentlich-Rechtlichen, allen voran dem ZDF, gebühren dafür unzweifelhaft die Siegestrophäe.

Der ausgefallene Weltuntergang (Teil 3) – Wie steht es heute um die Fukushima „Todeszone“

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2016

von Manfred Haferburg

Der Tsunami, der am 11. März 2011 um 14:47 Uhr (Ortszeit) von dem Tōhoku-Erdbeben ausgelöst wurde, war an der Küste Fukushimas 14m hoch. Die Sintflut hat fünf Jahre nach seinem Eintreten im fernen Deutschland mehr Reaktoren zerstört, als in Japan. Der Unterschied – Japan fährt sukzessive seine AKWs nach Sicherheitsverbesserungen wieder an. Sie stehen zu lassen, wird den Japanern zu teuer. Deutschland legt seine Reaktoren, die zu den Besten der Welt gehören, sukzessive still, uns ist nichts zu teuer. Das letzte AKW soll 2022 außer Betrieb gehen. Es könnte ja im Emsland einen Tsunami geben.

Die Zahltage des EEG beginnen ihren vorhergesagten Lauf

geschrieben von Chris Frey | 31. Dezember 2016

Helmut Kuntz

Endlich bricht die selige Zeit an, zu der man an der Strombörse den Strom regelmäßig geschenkt bekommt und damit belegt scheint, dass Ökoenergie irgendwann nichts mehr kostet, wie es zum Beispiel die Energieberaterin C. Kemfert gerne vermittelt.

Dezemberrückblick 2016, Hochwinterausblick 2017

geschrieben von Chris Frey | 31. Dezember 2016

Stefan Kämpfe

Totgesagte leben länger, das gilt auch für den Winter. Der abgelaufene Dezember 2016 zeigte sich zwar insgesamt nicht extrem frostig, aber deutlich kühler als in den Vorjahren; außerdem wies er ungewöhnlich viele Hochdrucklagen auf. Doch was sagt uns das über den angeblichen „Klimawandel“, und müssen die bisherigen Vermutungen zum Verlauf des Winters 2016/17 korrigiert werden?

Der Fukushima-Report (2): Unter Kontrolle

geschrieben von Admin | 31. Dezember 2016

Der Tsunami, der am 11. März 2011 um 14:47 Uhr (Ortszeit) von dem Tōhoku-Erdbeben ausgelöst wurde, war an der Küste Fukushimas 14 Meter hoch. Die Sintflut hat fünf Jahre nach ihrem Eintreten im fernen Deutschland mehr Reaktoren zerstört als in Japan: Während Japan die AKWs nach umfangreichen Verbesserungen der Sicherheit schrittweise wieder anfährt, weil es zu teuer wäre sie ungenutzt stehen zu lassen, legt Deutschland seine Reaktoren, die zu den Besten der Welt gehören, nach und nach still. Uns ist eben nichts zu teuer. Das letzte Kernkraftwerk soll 2022 außer Betrieb gehen. Es könnte ja im Emsland einen Tsunami

geben.